

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Arno Geiger übernimmt Studiengangsleitung Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV**Langjähriger Pflegedirektor verstärkt das Team der Hochschule ab September

*Dornbirn, 06. Februar 2025 – Der Bachelorstudiengang Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences bekommt ab 1. September 2025 mit Arno Geiger eine neue Leitung. Der langjährige Pflegedirektor bringt viel Expertise aus der Praxis mit.*

Arno Geiger, langjähriger Pflegedirektor der Landeskrankenhäuser Hohenems und Bregenz, orientiert sich neu und übernimmt ab 1. September die Studiengangsleitung im Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV. Der 51-Jährige bringt eine hohe Expertise aus der Praxis mit. Geiger verfügt über Erfahrung als Führungsperson sowie als diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger im Akutbereich. Bereits in den letzten Jahren hat er sich als Dozent an der FHV und in Schloss Hofen engagiert und Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit gesammelt.Die bisherige Studiengangsleiterin Diana Brodda hat weiterhin die Kompetenzfeldleitung Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV inne. Zudem hat sie gemeinsam mit Carmen Hofer-Temmel die Leitung des Fachbereichs Soziales und Gesundheit übernommen.

**Neue Impulse setzen**“Wir freuen uns sehr über das Engagement von Arno Geiger als Studiengangsleiter, er wird die Praxis ideal mit der Hochschullehre verbinden. Durch seine hohe Kompetenz und sein Wissen leistet er einen wesentlichen Beitrag, um das Studium in der Gesundheits- und Krankenpflege noch attraktiver zu gestalten”, so FHV-Geschäftsführer Stefan Fitz-Rankl. Geiger über seine persönliche Entscheidung zum beruflichen Wechsel: “Ich freue mich auf die Herausforderung und die damit verbundenen Aufgaben. Mein Ziel ist es, neue Impulse für den Gesundheits- und Krankenpflegebereich in Vorarlberg zu setzen. Ich arbeite mit allen Kooperationspartner:innen an der Weiterentwicklung und wir werden die sehr gut funktionierende Gesundheitsversorgung in Vorarlberg weiterhin gewährleisten.” Die beiden Geschäftsführer der VLKH, Dr. Gerald Fleisch und Prim. Dr. Peter Fraunberger unterstreichen: „Dieser Wechsel verdeutlicht erneut die enge Kooperation zwischen der FHV und den Vorarlberger Landeskrankenhäusern.”

Credit: Privat

Bildunterschrift: Arno Geiger übernimmt ab September die Studiengangsleitung im Bachelor Gesundheits- und Krankenpflege an der FHV.

|  |
| --- |
| Rückfragehinweis für die Redaktionen:Angelika Kaufmann-Pauger, MA, MSc, MBATel. +43 5572 792-3219, angelika.kaufmann-pauger@fhv.atFachhochschule Vorarlberg GmbHCAMPUS V, Hochschulstraße 16850 Dornbirn, Austria [www.fhv.at](http://www.fhv.at)*Sind Sie an Neuigkeiten über die Forschungsarbeit der FHV interessiert? Dann abonnieren Sie den viermal im Jahr erscheinenden Forschungsnewsletter* [*hier*](https://www.fhv.at/divers/newsletter)*.*[*Hier*](https://www.fhv.at/fh/die-fhv/events) *geht es zu den Events der FHV.* |

Wenn Sie die Pressemeldungen der FHV nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine kurze Nachricht an presse@fhv.at. Wir speichern Ihre Kontaktdaten, um Ihnen zukünftig Pressemitteillungen der FHV zusenden zu können. Sie können sich sicher sein: Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben! Alle Details zum Datenschutz finden Sie unter: [www.fhv.at/datenschutz](http://www.fhv.at/datenschutz)

**Über die FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences**

Die Fachhochschule Vorarlberg (FHV – Vorarlberg University of Applied Sciences) feierte 2024 ihr 30-jähriges Jubiläum. 1989 als „Technikum Vorarlberg“ gegründet, erfolgte die Umbenennung in „Fachhochschul-Studiengänge Vorarlberg“ im Jahr 1994 auf Basis des damals neu beschlossenen Fachhochschulstudien-Gesetzes. 1994 startete der erste Diplomstudiengang mit 56 Studierenden. 1999 erhielt die FHV den Fachhochschulstatus. Heute studieren rund 1600 Personen in über 20 Bachelor- und Masterstudiengängen in Wirtschaft, Technik, Gestaltung sowie Soziales und Gesundheit. Rund 300 Mitarbeitende sind in Lehre, Forschung und Verwaltung tätig. Mit rund 100 Forschenden gehört die FHV zu den forschungsstärksten Fachhochschulen Österreichs. Als Mitglied des RUN-EU-Netzwerks (Europäische Universität) profitieren Studierende, Forschende und Mitarbeitende von internationaler Mobilität. Die FHV kooperiert zudem weltweit mit über 100 Partnerhochschulen. Weitere Informationen: [www.fhv.at](http://www.fhv.at)